

# Einfach spielen

... und Glauben erleben



foto: Okapia

Warum ist das Spielen in der Kirche so wichtig? Die Predigt als Spiel bei der Taufferinnerung, das Spielen im Kinderkreis oder im Religionsunterricht lassen uns viel von Gott erfahren. Wie Kinder spielen und den Glauben erleben, ist Schwerpunkt dieser Ausgabe.



## Konfirmation 2012

Die Sonne schien, die Kirche war überfüllt und die Konfirmanden glücklich.

7 Konfirmandinnen und 2 Konfirmanden bekräftigen am 20. Mai ihre Taufe und wurden in einem feierlichen Gottesdienst gesegnet.

Katharina Dolinek  
Tanja Dolinek  
Vanessa Gamp  
Yvonne Garherr  
Gloria Handl  
Sophie Schübl  
Angelika Steiner  
Felix Vincze  
Alexander Weiss

## Bewegtes Leben in unserer Pfarrgemeinde

### Taufen

*Wir gratulieren und begrüßen Euch als Gemeindeglieder!*

Katharina Dolinek aus Lindabrunn  
Tanja Dolinek aus Lindabrunn  
Lina Wittmann aus Neuhaus



### Eintritte

*Wir heißen Sie herzlich willkommen!*

Isabell Sommerauer aus Berndorf



### Goldene Hochzeit

*Wir gratulieren von Herzen!*

Elfriede und Friedrich Appinger aus Enzesfeld



### Beerdigungen

*Wir trauern mit den Angehörigen.*

Hermine Heindl im 62. LJ aus Fahrafeld (zuletzt Bad Vöslau)





Kurator Dr. Alfred Mejstrik

## Liebe Gemeinde!

Seit der ersten Ausgabe im heurigen Jahr ist einiges geschehen. Da ist einmal das Sichtbare: Viele fleißige Hände haben sowohl die Kirche samt Gemeindesaal und Küche geschrubbt und geputzt, als auch den Garten von Unkraut und den Resten des vergangenen Winters befreit. Neben unserem Pfarrerehepaar Sonja und Andreas Hankemeier gehörten diese Hände zu Eva und Jürgen Spörg, Gertraud Buchmayer, Fritz Mittermüller, Margit und Rudolf Herzog und Hans Schönthaler. Bei ihnen allen bedanke ich mich im Namen unserer Gemeinde sehr herzlich!

Ein großer Erfolg war das Kirchenkabarett am 3. Mai – dem ist ein eigener Artikel gewidmet. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Kurt Schlieben und den gut 20 tatkräftigen Helfern, die diesen Abend erst ermöglicht haben. Bei dieser Gelegenheit ist aber auch Benjamin Zika, ein junger und ausgezeichneter Fotograf, Mitglied der evang. Gemeinde Baden, zu nennen, der sich kurzfristig für diesen Abend zur Verfügung gestellt und gut 250 ausgezeichnete Bilder gemacht hat. Die schönsten davon werden wir demnächst auf unserer Homepage einstellen.

Anfang Juni wird für einige Zeit ein Bagger vor der Kirche zu sehen sein, mit dessen Hilfe ein Drainagegraben und mehrere Sickerschächte zur Trockenlegung der Kirchenmauern ausgehoben werden. Die Grünflächen werden danach wiederhergestellt und auch dem Buchsbaumzünsler, der schon heftig an unseren dichten Hecken vor der Kirche knabbert, werden wir zu Leibe rücken.

Der Redaktion ist es ein Anliegen, an dieser Stelle unserer Grafikerin, Petra Mühlmann, die UNTERWEGS hervorragend betreut und wesentlich für die Neugestaltung verantwortlich ist, herzlich zu danken! Die Reaktionen auf die letzte Ausgabe – die erste im neuen Gewand – waren überwiegend positiv. Für Verbesserungsvorschläge sind wir weiterhin dankbar und bemühen uns, sie einzuarbeiten. Im Zusammenhang mit UNTERWEGS gilt unser besonderer Dank aber unserem Presbyter (und auch ÖVP-Gemeinderat in Berndorf) Gregor Herzog, der die Neugestaltung finanziell kräftig unterstützt hat.

Aber auch beim Nicht-sichtbaren gibt es zu danken: In erster Linie allen unseren Gemeindegliedern, die bis dato ihren Kirchenbeitrag bezahlt haben. Sie helfen damit nicht nur der Gesamtkirche, sondern sehr wesentlich auch unserer Gemeinde alle ihre Aufgaben ordentlich zu erfüllen.

Schließlich möchte ich noch berichten, dass bei der letzten Superintendentenversammlung NÖ die Kuratorin unserer Nachbargemeinde St. Aegydy, Dr. Gisela Malekpour, zur neuen Superintendentenkuratorin und der Pfarrer unserer weiteren Nachbargemeinde Bad Vöslau, Mag. Karl-Jürgen Romanowski, zu einem der drei Senioren gewählt wurden. Unser Pfarrer wurde zum Ersatzdelegierten und ich selbst zum Delegierten in die Synode gewählt. Diese wird Mitte Juni in Wien tagen, und ich werde in der nächsten Ausgabe davon berichten.

Für die kommende Sommerzeit wünsche ich Ihnen bereits jetzt gute Erholung und Gottes Segen!

In glaubensgeschwisterlicher Verbundenheit,

Ihr Dr. Alfred Mejstrik



Pfarrer Andreas Hankemeier

## Spielen als Weg zum Leben Spielen ist kein Zeitvertreib

Ich schaue Kindern gerne beim Spielen zu. Es steckt so viel Fantasie und Entdeckergeist in den Kleinen. Im Spiel werden sie groß. Sie übernehmen andere Rollen und erklären mir als Erwachsenen, wie etwas funktioniert.

Wie wichtig ist das Spiel für das Kindergartenkind? Es ist „das Spiel von ganz entscheidender Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes“\*. Für das Kindergartenkind bildet „das Spiel den Nährboden für einen darauf aufbauenden Erwerb von notwendigen schulischen sowie beruflichen Fähigkeiten“.

Kinder müssen spielen, denn Spielen ist keine Spielerei. Spielen ist die Arbeit des Kindes. Alles,

was Kinder tun, wird schnell zum Spiel. Durch das ständige Nachahmen, Wiederholen und Ausprobieren wird erfahren, entdeckt und vertieft. Krenz nennt die Zahl von 15.000 Spielstunden, die ein Kind braucht, um schulreif zu werden. Das macht sechs bis sieben Stunden täglich.

Bei Spielen kommt es neben der Quantität auch auf die Qualität an. Mein Sohn sitzt mit seinen drei Jahren heute schon gerne am Computer. In Maßen erlaube ich es ihm. Doch wer täglich am Computer spielt, erlebt weniger Anregungen als wenn er sich mit anderen Kindern auseinandersetzt, im Wald auf Entdeckungstour geht oder das Wohnzimmer in einen Turnsaal verwandelt.

Es ist wichtig, Räume zu schaffen, die Kinder zum Spielen anregen. Kreativ werden kann ich nur, wenn ich etwas anfassen darf, wenn ich im Rollenspiel eigene Regeln erfinden darf, wenn auch etwas kaputt gehen darf. Doch leider leben wir in einer Welt, in der immer mehr vorgegeben, vorgeformt und verlangt wird. So stellt Krenz fest, dass „die Spielfähigkeit von Kindern in gleichem Maße immer weniger ausgeprägt ist. Gleichzeitig wird das Spiel(en) der Kinder durch >besondere Förderangebote< zerrissen und zeitlich beschnitten. Ein Widerspruch, der offener nicht zutage treten kann.“ Nicht jede Förderung tut einem Kind gut.

In unserer Gemeinde versuchen wir auch zu spielen. Wir haben seit 2½ Jahren den Krabbeltreff, unsere „Kirchenkrabber“. Mit den „Kirchen-eulen“ werden wir im Herbst einen neuen Kinderkreis für Volksschüler anbieten.

Auch die Größeren brauchen das Spiel. Im Kirchenkabarett (s. Seite 5) wurde mit Wörtern gespielt. Der erste Konfi-Tag in Wiener Neustadt (s. Seite 8) war ein erfolgreiches Event mit vielfältigen Spielen und Erlebnissen. Und doch kommt es manchmal vor, dass einer sagt: „Mit den Konfirmanden am Wochenende wegfahren - das ist doch einfach nur ein schönes Wochenende und kein Unterricht.“ Natürlich ist es ein schönes Wochenende und gewissermaßen der Höhepunkt der Konfi-Zeit. Aber es wird dabei auch eine Menge – ganz nebenbei – gelernt.

Ihr Pfarrer Andreas Hankemeier

(\*Zitate nach: Armin Krenz, Kinder spielen sich ins Leben, [www.kindergartenpaedagogik.de/418.html](http://www.kindergartenpaedagogik.de/418.html))



*Sissy Kocner, Michael Bünker und Peter Karner*



*Anton Much und Peter Behlolavek*



*Unter den Gästen: Sup.i.R. Santer, Ltg.Abg. Balber, Frau Mejstrik, Kurator Mejstrik*



*Der Gemeindesaal war voll und die Gäste begeistert.*

Bilder: Zika

Ein voller Erfolg war das Kirchenkabarett am 3. Mai. Eine heiterer und tiefsinniger Abend über den Tod und das Leben.

Alles geht leichter mit Humor. Das zeigten eindrucksvoll der evangelisch-lutherische Bischof Dr. Michael Bünker und der evangelisch-reformierte Landessuperintendent i.R. Peter Karner in unserem Gemeindesaal. Ihr tiefsinniges Kabarett über den Gestank des Todes und den Duft der Auferstehung wurde von Sissy Kocner unterstützt. Der heitere Abend mit vielen biblischen Anspielungen wurde abgerundet durch Wiener Lieder, mit welchen Anton Much vom Wiener Vokalquartett und Peter Behlolavek am Klavier und Akkordeon begeisterten.

Pfarrer Hankemeier konnte im voll besetzten Gemeindesaal unter den Zuschauern u.a. den Landtagsabgeordneten Josef Balber aus Altmärkt begrüßen.

Ein herzliches Dankeschön wird Hilde und Kurt Schlieben für die gute Organisation ausgesprochen.

Pfarrer Andreas Hankemeier

Heidenernst und Christenspaß

Jesus hat kein einziges Mal gelacht. [...]

Die Bibel scheint es zu bestätigen. Nach der Wort-Konkordanz hat Jesus wirklich kein einziges Mal gelacht. Aber wenn man so argumentiert, dann wurde er nie von Insekten gestochen, hat fast nie geschlafen, ist nie aufs Klo gegangen und hat keinen Schnupfen gehabt.

Doch man lese nur, was Jesus angestellt hat: Bei einer Hochzeit verwandelt er 600 Liter Wasser in Wein und sagt zu den Leuten kein Wort. [...]

Ist das nicht eine humorvolle Existenz?

Weiterzulesen bei Michael Bünker, Peter Karner, *Der Gestank des Todes und der Duft der Auferstehung*, Styria 2009, S. 28f

## Tauferinnerung

Ein buntes, kurzweiliges und feierliches Fest

Der Tauferinnerungsgottesdienst am 29. April war für uns als beteiligte Eltern ein wirklich eindrucksvolles Erlebnis.

Als Lehrer, die selber im dramapädagogischen Bereich über viel Erfahrung und Know-How verfügen, konnten wir es richtig genießen, wie die Kinder bei der theatralischen Aufbereitung der Geschichte vom Weinberg aus dem Matthäusevangelium mitgegangen sind, mitgelebt, ja mitgefiebert haben.

Die biblische Parabel, nach der „die Ersten die Letzten und die Letzten die Ersten“ sein werden, war den Kindern vorher nicht bekannt. Gerade deshalb war es so faszinierend, wie instinktiv und „aus dem Bauch heraus“ die Kinder sie mit Leben und Aussage erfüllten.

Man konnte förmlich spüren, wie die Kinder die Geschichte am eigenen Leib erlebten und wie ihnen die Aussage unter die Haut ging. Dass dadurch auch für uns Angehörige ein direkter Bezug hergestellt wurde, war ein sicherlich nicht unbeabsichtigter Nebeneffekt.

Die große soziale und spirituelle Offenheit nicht nur den „Tauferinnerungskindern“, sondern **allen** „großen“ und „kleinen“ Anwesenden gegenüber rundete die wunderschöne Feier ab. Diese Feier wird unserem Kind und uns sicher eindrucksvoll in Erinnerung bleiben. Dafür bedanken wir uns!

David Wilson, Tina Wilson, Andreas Rottensteiner

### Mitgemacht haben:

Georg Ginner  
Daniel Fischer  
Simon Huemer  
Tobias Metz  
Sebastian Pree  
Martina Steiner  
Markus Steiner  
David Wilson



Fotos Huemer





Kindergottesdienst mit Manuela Herzog

## Die Angebote für Kinder Manuela Herzog erzählt, was in unserer Gemeinde für Kinder läuft

### Welches Angebot für Kinder fällt Ihnen zuerst ein?

Der Kindergottesdienst, denn damit habe ich begonnen. Er ist auch der Klassiker unter den Angeboten für Kinder. Ihn gab es schon vor Jahrzehnten in Berndorf. Meines Wissens ist er nach dem Fortgang von Religionslehrerin Winter eingeschlafen. Gaby Mittermüller hat ihn dann etwa 2006 wieder neu gestartet. Seit 2½ Jahren sind wir ein Dreier-Team und gestalten den Kindergottesdienst alternierend.

### Was geschieht im Kindergottesdienst?

Es ist einfach bunt und mit viel Aktion. Und natürlich sehr spielerisch. Kinder sitzen nicht still herum und hören zu wie die Erwachsenen. Volksschulkinder wollen mitreden und etwas zu tun haben. Zu Beginn des Gottesdienstes ziehen wir mit einer Kerze aus dem Kirchenraum aus und setzen uns im KiGo-Raum vor der Kanzlei auf einen Teppich. Begrüßen, singen, beten. Und dann kommt eine Bibelgeschichte dran, die gespielt oder erzählt wird. Wenn am Ende noch etwas gebastelt wird, dauert es oft etwas länger.

### Aber der Kindergottesdienst ist sicher nicht alles...

Das zweite klassische Angebot richtet sich an die Jugendlichen. Der Konfi-Unterricht dient dem Kennenlernen der Pfarrgemeinde. Das Ziel ist, die Kirche zu kennen und seine eigene Meinung zu bilden. Er endet mit der Konfirmation, einem feierlichen Gottesdienst, bei dem man seine Taufe bejaht. Man darf sich den Konfi-Unterricht aber nicht wie die Schule vorstellen. Auch bei den Jugendlichen ist es ein spielerisches Erfahren. Die Gemeinschaft in der Gruppe, die Konfi-Fahrt oder der beliebte Kirchenschlaf gehören auch wesentlich dazu.

### Eigentlich fehlt noch ein Kinderkreis.

Genau, der wurde schon länger gewünscht. Und das nehmen wir nun in Angriff. Nach den Sommerferien soll es losgehen mit einem Kreis für Kinder im Volksschulalter. Wir starten mit einem monatlichen Angebot. Am 2. Donnerstag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel, Spaß und Beten. Da unser Pfarrer vor Weihnachten eine kleine Weihnachtsfeier mit Kindern, Konfis und unseren Senioren plant, werden wir für diese Feier sicherlich auch etwas vorbereiten.

### Und was ist mit den ganz Kleinen?

Für die haben wir einen Krabbeltreff. Alle zwei Wochen an einem Vormittag. Das ist einfach ein Treff zum Spielen für die Kinder, Plaudern – eher für die Eltern – und zum gemeinsamen Basteln. Eigentlich hat der Krabbeltreff zwei Funktionen. Die Kinder sollen sich gegenseitig wahrnehmen und erste Kontakte knüpfen. Und die Mütter (oder auch Väter, wenn sie kommen) können sich austauschen.

Zusätzlich möchte unser Pfarrer zweimal im Jahr einen Krabbelgottesdienst feiern. Das könnte so aussehen: Nach dem Sonntagsgottesdienst wird vor dem Altar ein Teppich ausgebreitet. Kinder und Eltern sitzen auf dem Boden. Vielleicht erzählt eine Handpuppe eine Geschichte. Und während des Singens und Betens werden die Kinder herumkrabbeln.

### Was wünschen Sie sich?

Wir freuen uns immer über Verstärkung. Wenn jemand im Kindergottesdienststeam oder in der neuen Kindergruppe mitarbeiten möchte, wäre es schön. Denn je mehr wir sind, um so mehr können wir anbieten. Vielleicht können wir dann auch einen Kreis für Kinder im Alter von 10 Jahren bis zur Konfirmation anbieten. In der Gemeinde ist halt immer so viel los, wie es Menschen gibt, die sich einbringen.



Die Konfis vor der Evangelischen Kirche Horn mit Pfr. Hankemeier und Familie

## Was verbirgt sich hinter Konfi-Fahrt und Konfi-Tag? Ein Wochenende im Waldviertel

Ternitz (2010)-Nasswald (2011)-Waldviertel (2012). Es werden immer wieder neue Orte entdeckt, wenn ich mit den Konfis ein Wochenende wegfare. Doch eins bleibt gleich: Vor der Fahrt gibt es viele Fragen: Wie soll das werden? Was erwartet mich dabei? Am Ende steht immer wieder die Überraschung: So schön ist es gewesen! Könnten wir das noch einmal machen?

„Was ist Kirche?“, war das Thema im Waldviertel. Neben Gruppenarbeiten und Andachten wurden daher Kirchen besucht. Als erstes die St.Georgskirche auf dem Horner Hauptplatz. „Ist das nun eine evangelische oder katholische Kirche?“, wurde ich gefragt. Statt selber zu antworten, ließ ich die Konfis lieber selber entdecken, dass die heute katholische Kirche als evangelische erbaut wurde.

Nach der großen Georgskirche ging es in den kleinen evangelischen Gemeindesaal in Horn. „Ist das die evangelische Kirche?“, wurde ich gefragt. Nach der Einführung der Ortspfarrerin Birgit Schiller waren sich alle einig: Lieber würden wir im evangelischen Gemeindesaal als in der großen Georgskirche Gottesdienst feiern, denn Gemeinschaft kann man viel besser in einem kleinen und gemütlichen Saal erfahren.

Am Sonntag feierten wir den Gottesdienst in der kreisförmigen *Kirche der frohen Botschaft* mit einladenden runden Formen in Waidhofen an der Thaya. Mich hat es nicht gewundert, dass diese 2004/05 von Architekt Warlamis erbaute Kirche alle beeindruckte.

Was haben wir gelernt? Die Ortskirche kann es nur geben, wenn ich mitmache. Denn als Gemeindeglied gehöre ich dazu und kann „meine“ Gemeinde mitgestalten und bunt werden lassen.

## Samstagnachmittag in Wiener Neustadt

Der Konfi-Tag am 21. April war eine ganz neue Idee. Ein großes Event für alle Konfis im südlichen Niederösterreich sollte es werden. Gemeinschaft sollte erlebt werden. Ein Jugendgottesdienst sollte gefeiert werden und eine Menge Spaß für alle sollte es geben.

Bunt und lebendig war es – nur leider die Berndorfer Beteiligung recht gering. Von neun Konfis sind nur drei mitgekommen. Es brach anscheinend eine plötzliche Epidemie aus, die die Teilnahme verunmöglichte....

Pfarrer Andreas Hankemeier







Dr. Jutta Henner, Direktorin der Österreichischen Bibelgesellschaft

## Warum sollte ... ich die Bibel lesen?

Dr. Jutta Henner antwortet auf die letzte der fünf WARUM-Fragen

1. Weil an der Bibel niemand vorbeikommt, der unsere mittel-/westeuropäische Kultur verstehen will. Die Bibel hat wie kein anderes Werk Kunst, Musik, Literatur, Ethik u.v.m. beeinflusst.
2. Weil die Bibel bis heute aktuelle Herausforderungen in sich birgt bezüglich des Umgangs mit meinem Nächsten, der Option für die Armen, des Eintretens für die Schwachen.
3. Weil ich in der Bibel erfahre, was an den großen christlichen Festen (Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Weihnachten) gefeiert wird.
4. Weil die Bibel das Fundament unseres evangelischen Glaubens ist und ich nur, wenn ich regelmäßig in der Bibel lese, Antworten auf Fragen geben kann (von meinen Kindern, in der Gemeinde, von Fernstehenden).
5. Weil in der Bibel *„Gott selbst zu uns redet wie ein Mensch mit seinem Freunde“* (Martin Luther).
6. Weil uns in der Bibel das „lebendige Wort“, Jesus Christus („Die Mitte der Schrift“ nach Luther) begegnet.
7. Weil das regelmäßige Lesen der Bibel für mich persönlich eine Orientierung ist, Tag für Tag, mich ermutigt, mich infrage stellt, mich herausfordert, mich tröstet, mich hinstellt in die Gemeinschaft der Bibelleser durch die Jahrhunderte bis heute und überall auf der Welt.
8. Weil ich durch das Lesen der Bibel im Glauben wachse.
9. Weil ich nur durch regelmäßiges Lesen der Bibel dem Auftrag des „Priestertums aller Gläubigen“ nachkommen kann.
10. Weil ich in der Bibel Antworten auf die Fragen meines Lebens bekomme: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wie kann ich mein Leben gestalten? (Vgl. Dietrich Bonhoeffer: *„Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf alle unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.“*)

## Die Bibel in 2.538 Sprachen Was macht die Österreichische Bibelgesellschaft?

Zumindest ein Buch der Bibel ist in staunenswerte 2.538 Sprachen der Welt übersetzt! Die Bibelgesellschaften organisieren diese Übersetzungen und die Verbreitung der Bibel. In Österreich wird die Bibelgesellschaft von Dr. Jutta Henner geleitet.

Neben die traditionellen Kernaufgaben von Bibelgesellschaften – Bibelübersetzung, Herstellung und Bibelverbreitung – sind aber zahlreiche andere bibelmissionarische Aufgaben getreten: Beispielsweise Alphabetisierungs-Projekte, Projekte rund um die Prävention von HIV/Aids oder Projekte für Migrantinnen und Migranten.

Besuchen kann man die Bibelgesellschaft im Bibelzentrum beim Museumsquartier, Breite Gasse 4-8, 1070 Wien, Mo.-Fr. von 9.30 bis 16.00 Uhr, Do bis 20.00 Uhr oder online unter [www.bibelgesellschaft.at](http://www.bibelgesellschaft.at).



Beim 3. Workshop Biblische Figuren im Februar wurden Figuren gebastelt, die Weihnachten in der Krippe stehen oder zwischendurch eine Geschichte aus der Bibel lebendig werden lassen.

## Gustav Adolf Fest Niederösterreich 2012

am 7. Juni 2012 in Purkersdorf

Das große Treffen der Evangelischen in Niederösterreich richtet heuer die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf aus. Das Fest findet unter dem Motto *Vielfalt erleben* am 7. Juni 2012 von 10 bis 16:30 Uhr im Stadtsaal und in der Evangelischen Kirche in Purkersdorf statt. Auf dem Programm stehen neben dem Festgottesdienst ein Gospelkonzert mit Vera Love, Vorträge, Lesung, Ausstellung, Chorsingen, Raum der Stille, Meditative Kreistänze, Malen, Klang und Tanz, und natürlich das Kinderprogramm.

Wer an einer Fahrgemeinschaft Interesse hat, meldet sich bitte bis zum 5. Juni im Pfarramt!

## Ehemaliger Gemeindepfarrer wieder auf Berndorfer Kanzel Robert Kauer zu Gast am 17. Juni

1963-1966 war Robert Kauer Gemeindepfarrer in Berndorf. Nach dem „Skandal“ der Ökumenischen Trauung von Berndorf musste er Berndorf verlassen und wurde zwangspensioniert (nachzulesen im Buch „Evangelisch im Triestingtal“). Robert Kauer wurde Ministerialrat und Oberkirchenrat! Nach vielen Jahren wurden ihm die aberkannten Ordinationsrechte wieder zuerkannt.

Pfarrer Hankemeier hat unseren ehemaligen Gemeindepfarrer eingeladen und wir freuen uns, dass er im Juni kommen wird.

## Jubelkonfirmation

Am 24. Juni 2012

Sind Sie auch im Jahr 1962 oder 1987 konfirmiert worden? Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Hankemeier. Denn wir haben nicht von allen damaligen Konfirmanden die Adressen. Besonders wenn sich der Nachname geändert hat, ist die Adressensuche schwierig. Es könnte auch sein, dass Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden und nun zu uns gehören. Auch dann dürfen Sie gerne mitfeiern!

## Seniorenkreis

Monatlich am Mittwochnachmittag

Eine gemütliche Gemeinschaft ist der Seniorenkreis. Jüngere Damen und Herren helfen bei der Vorbereitung. Im April durften wir uns zuletzt über eine Verstärkung des Teams freuen. Weitere freundliche Helferinnen und Helfer sind willkommen!

Wenn auch Sie kommen möchten, schauen Sie einfach vorbei! Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, versuchen wir das zu organisieren.

Am **13. Juni** treffen wir uns zu einem Sommer-nachmittag mit der Pottensteiner Saitenmusi. Nach der Sommerpause starten wir wieder im September mit dem neuen Programm.

## Kirchenkrabber

Krabbeltreff am Dienstagmorgen

Eine lustige Spielegruppe für Kinder von 6 Monaten bis zum Kindergarten. Spielen, Singen, Basteln und eine kleine Kaffee- und Teejause zur Stärkung für Mamas, Papas und die Kleinen. Der Krabbeltreff findet jeden zweiten Dienstag von 9 -11 Uhr statt. Ein kleiner Beitrag von 1€ wäre für das Bastelmaterial beizusteuern. Kontakt gibt es über [pichler.verena@hotmail.com](mailto:pichler.verena@hotmail.com) oder einfach vorbeischaun! Dienstag, 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindesaal. Die nächsten Termine sind: 5.6.; 19.6.

## Bibelrunde am Mittwochabend

Die Frauen in den Patriarchenerzählungen Jakob, der auch den Ehrennamen Israel erhält, hat viel mit Frauen zu tun. Oder sollte man besser sagen, die Frauen mit ihm? Wer hat die Hosen an?

6.6. Gen 27,1-40 Die List der Mutter  
20.6. Gen 29,31-30,24 Wer hat die meisten Söhne?

# gottesdienste

	 <b>DREIEINIGKEITSKIRCHE Berndorf</b>	 <b>LANDESPFLEGEHEIM Berndorf</b>	 <b>SPITALSKIRCHE Enzesfeld</b>
Sonntag, 3. Juni	9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 10. Juni	9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier		11.00 h mit Y Pfr. Hankemeier
Sonntag, 17. Juni	10.00 h mit KiGo und KiKa OKR i.R. Robert Kauer Pfr. Hankemeier		
Mittwoch, 20. Juni		10.30 h Pfr. Hankemeier	
Sonntag, 24. Juni	9.30 h Jubiläumskonfirmation mit Y, KiKa Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 8. Juli	09.30 h mit Y Lektor Gerdenits		
Mittwoch, 18. Juli		10.30 h Lektor Gerdenits	
Sonntag, 22. Juli	9.30 h Lektor Spörg		
Sonntag, 5. August	9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier		
Mittwoch, 8. August		10.30 h Pfr. Hankemeier	
Sonntag, 19. August	9.30 h Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 2. September	9.30 h mit Y Pfr. Hankemeier		
Sonntag, 9. September	9.30 h Pfr. Hankemeier		11.00 h mit Y Pfr. Hankemeier

Y = Abendmahlsgottesdienst    KiGo = Kindergottesdienst    KiKa = Kirchenkaffee    Änderungen vorbehalten !  
Im Juli und August finden die Gottesdienste nur 14-tägig statt!

Bitte beachten Pfarrer Hankemeier hat vom 7.7. bis 21.7. Urlaub.



## Strudelheuriger 2012

Bitte in den Kalender eintragen,  
damit Sie es nicht versäumen:

Am Sonntag, dem 23. September 2012  
laden wir zu unserem beliebten  
Strudelheurigern ein.

## Kontakt

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.U.H.B. BERNDORF  
POTTENSTEINER STRASSE 20, 2560 BERNDORF

Tel.: 02672 82478, Fax: 02672 88277

[www.berndorf-evangelisch.at](http://www.berndorf-evangelisch.at)  
e-Mail: [evang.berndorf@utanet.at](mailto:evang.berndorf@utanet.at)

### Pfarrer Andreas Hankemeier

Mobil: 0699 18877392

#### Sprechstunde:

Donnerstag von 9:00 h - 10:00 h  
und nach telefonischer Vereinbarung  
(Montag ist der freie Tag des Pfarrers)

### Kurator Alfred Mejstrik

Mobil: 0664 911 22 08

### Kirchenbeitrag Astrid Maier

Mobil: 0699 18877350

#### Sprechstunde:

Dienstag 16:00 h - 18:00 h

Kirchenbeitragskonto	0500056544
Gemeindegkonto	0500056353
Spendenkonto	00000338657
Sparkasse Pottenstein	BLZ 20245

#### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion  
Evangelische Pfarrgemeinde  
A.u.H.B. Berndorf  
Pottensteiner Straße 20  
2560 Berndorf

#### Für den Inhalt verantwortlich

Pfarrer Mag. Andreas Hankemeier,  
Kurator Dr. Alfred Mejstrik

#### Unterstützung Grafik/Layout

[www.mulina.at](http://www.mulina.at)

#### Druck

Digitaldruck.at  
Druck- u. Handels-GesmbH  
ARED-Straße 7  
2544 Leobersdorf

Offenlegung der Blattlinie  
Verbreitung von christlichen  
Nachrichten und Themen aus  
der und für die Evangelische  
Pfarrgemeinde  
A.u.H.B. Berndorf

Mai 2012

www.sparkasse.at/pottenstein

Facebook

**SPARKASSE**   
Pottenstein N.Ö.  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Verbrauch  
Ø 4,3l / 100km

Plus  
200 Euro  
Energiespar-  
bonus\*

Neues Auto, weniger Verbrauch:  
s Autoleasing.

Partner der  
 WWF CLIMATE GROUP  
for a living planet

Viele Gründe sprechen für ein neues Auto: die Freude am Neuwagen, mehr Sicherheit – vor allem aber der niedrige Verbrauch. Das ist gut für Sie und besser für die Umwelt. Übrigens: Mit s Autoleasing und den Angeboten der Vorteilswelt werden es noch um einige Gründe mehr. Informieren Sie sich jetzt unter [www.sautoleasing.at](http://www.sautoleasing.at) oder direkt bei Ihrem Kundenbetreuer.

\* Wenn Sie im Abonnementraum 5,3 – 30,0/2012 ein mehrspuriges Kraftfahrzeug mit Elektro- bzw. Hybridantrieb über s Autoleasing finanzieren, erhalten Sie einen Energiesparbonus in Höhe von einmalig 200 Euro in Form einer Vertragsgutschrift.

Zulassungsnummer: GZ 02Z032070 M  
Verlagspostamt: 2560 Berndorf Nö  
DVR 0418056/460

Postentgelt  
bar entrichtet